

Geibel, Emanuel: Ein Psalm wider Babel (1833)

1 Nun ist geschürzt vom Bösen
2 Der Knoten also fein,
3 Kein Rat mehr kann ihn lösen,
4 Er muß zerhauen sein.

5 Ihr habt verworfen den Frieden,
6 Den treuer Sinn euch bot,
7 So soll euch sein beschieden
8 Streit und Jammer und Not.

9 Den ihr, bekränzt die Schläfen,
10 Gebraut, den Greueltrank,
11 Bis auf die letzten Hefen
12 Sollt ihr ihn leeren zum Dank.

13 Lobsingt nur eurem Götzen
14 In frechem Gaukelspiel!
15 Der Herr wird kommen und setzen
16 Dem wüsten Rausch ein Ziel!

17 Sein Odem Sturm des Krieges,
18 Der die Heerscharen fegt,
19 Sein Schwert ein Schwert des Sieges,
20 Das allen Frevel schlägt!

21 Finster wird sein die Erde
22 Und der Himmel voll Glut,
23 Bis an die Zäume der Pferde
24 Steigen wird das Blut.

25 Die Ströme werden weichen
26 Aus ihren Ufern zur Frist,
27 Weil mit Schutt und Leichen

28 Ihr Bett verdämmet ist.
29 Es wird zertreten der Rächer
30 Die Stätten, da ihr sitzt,
31 Daß durch die krachenden Dächer
32 Hochauf die Lohe spritzt.
33 Und Heulen wird sein auf den Gassen
34 Und Hunger Haus bei Haus,
35 Indes die Wölfe prassen
36 Und die Geier am Schmaus.
37 Das aber mag nicht enden,
38 Bis ihr dem Lügengeist
39 Abschwört und von den Lenden
40 Das Kleid der Hoffart reißt;
41 Bis ihr in Reu' vernichtet
42 Aus eurem Herzeleid
43 Zum Herrn, der euch gerichtet,
44 Um Gnad' und Sühnung schreit.
45 Erst wenn aufs Knie gebogen
46 Ihr euch bekannt zur Schuld,
47 Wird Er der Zornflut Wogen
48 Zerrinnen lassen in Huld.
49 Sanftleuchtend auf der Wolke
50 Mag dann der Bogen stehn,
51 Und am zerschlagnen Volke
52 Barmherzigkeit geschehn.
53 Dann mag verwandelt werden
54 Das Schwert zum Palmenzweig,
55 Und Friede wird sein auf Erden,

56 Und kommen wird das Reich.

(Textopus: Ein Psalm wider Babel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61760>)